

Rehkitze - wir nehmen Rücksicht im Rahmen unserer Projekte

Mit der Mahd unserer Wiesen gewinnen Landwirte nicht nur Futter für ihre Nutztiere. Sie pflegen und erhalten damit auch den Lebensraum zahlreicher einheimischer Tier- und Pflanzenarten. Besonders bei der Mahd zwischen Mai und Juni ist jedoch Vorsicht geboten. Zu dieser Zeit setzen Rehe ihre Jungen in Wiesen ab, da die Jungtiere dort bestens vor Fressfeinden geschützt sind. Wegen ihrer perfekten Tarnung werden sie bei der Mahd aber leicht übersehen und können den Mähmaschinen zum Opfer fallen. Wenige einfache Massnahmen helfen, die Tiere vor dem Mähtod zu retten.



Hohe Wiesen schützen Rehkitze vor Feinden.

Heimliches Leben in Wiesen

Mit ihrem gepunkteten Fell sind Rehkitze in Wiesen perfekt getarnt. Ihre Fährte können Fressfeinde kaum aufnehmen, denn die Mutter hat sie gleich nach der Geburt trocken-geleckt. Während die Rehgeiss auf Nahrungssuche ist, verharren die Jungtiere regungslos im hohen Gras („Drückverhalten“). Bei Gefahr entwickeln die Kitze erst nach zwei bis drei Wochen einen Fluchtinstinkt. Dies stellt Landwirte bei der Mahd ihrer Wiesen vor grosse Herausforderungen.



Verblendungen vertreiben Wildtiere

Massnahmen vor der Mahd

Heute gibt es modernste Techniken, Rehkitze vor der Mahd in einer Wiese aufzuspüren. Dazu gehören Flugdrohnen und Infrarotortungsgeräte. Eine kostengünstigere Methode ist das Verblenden. Die Rehgeiss soll daran gehindert werden, ihr Kitz auf die Wiese zu setzen bzw. soll sie abgelegte Kitze aus der Wiese wegbringen. Dazu werden am Tag vor der Mahd (Gewöhnungseffekt) an Stangen weisse Tücher, Plastiksäcke oder Warnblinker angebracht, akustische Warnsignale platziert oder Gas-Ballone an Grasbüscheln festgebunden. Einen ähnlichen Effekt hat auch das Mähen eines kleinen Teils der Wiese am Vorabend (Anmähen). Die Rehgeiss wird alarmiert und bringt ihre Jungen bestenfalls an einen anderen Ort. Daneben gilt es, Wiesen stets zu beobachten. Trächtige Tiere verteidigen ab Mai ihre Setzreviere.



Adultes Reh in hoher Wiese

Tipps für die Mahd

Die richtige Mähtechnik ermöglicht es Wildtieren zu flüchten:

- Wiesen von innen nach aussen mähen
- Mahd bei Strasse/Weg beginnen
- Wiesen mit Waldanstoss: aus Distanz Richtung Wald mähen
- Grosse Wiesen in kleinere Einheiten aufteilen

Je langsamer die Mahd, umso erfolgreicher die Flucht. Weil ganz junge Rehkitze noch keinen Fluchtinstinkt besitzen, braucht es zur Rehkitzrettung aber noch weitere Massnahmen.



Rehkitze dürfen nie mit blossen Händen angefasst werden.

Korrektter Umgang mit Rehkitzen

Jeder kann mithelfen, Rehkitze zu retten. Dies beginnt mit dem korrekten Verhalten beim Fund eines Jungtieres.

- Standort markieren und zuständigen Wildhüter benachrichtigen
- Gefundene Rehkitze während der Mahd mit sauberen Harasse zudecken, abdunkeln
- Umsiedeln von Rehkitz nur mit Einweghandschuhen oder Grasbüscheln an Waldrand oder in später gemähte Wiese
- Bei Fund zweites Rehkitz suchen, oft werden zwei gesetzt

Weitere Informationen und Unterstützung bei der Rehkitzrettung erhalten Sie bei der örtlichen Jagdgesellschaft und dem zuständigen Wildhüter. Leider vermählte Kitze müssen dem Wildhüter gemeldet werden.